

Deutsche Bundesbank · Postfach 10 06 02 · 60006 Frankfurt am Main

per E-Mail

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom
S 31-5

Telefon/Telefax, Name

Datum

14.03.2012

Kaufkraft der D-Mark

Sehr geehrte Herr Dörenberg,

mit Bezug auf Ihre Anfrage vom 4. Februar geben wir Auskunft über den aktuellen Vergleichswert für die Kaufkraft der D-Mark (DM) aus dem Jahre 1958, also über den heutigen Wert der Waren und Dienstleistungen, die 1958 beispielsweise für 1 Mio. DM erhältlich waren. Wir weisen darauf hin, dass die Preisentwicklung von Fernschreibgeräten nicht der allgemeinen Preisentwicklung entsprechen muss.

Zur Entwicklung der Kaufkraft ist allgemein zu bemerken, dass die Messung der Kaufkraft des Geldes und ihrer Veränderungen schon über kürzere Zeitspannen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Im Einzelnen werden die Probleme, die dabei auftreten, in einem Gutachten erörtert, das die Deutsche Bundesbank vor Jahren für den Bundesfinanzhof angefertigt hat („Das Ausmaß der Geldentwertung seit 1950 und die weitere Entwicklung des Geldwertes“, abgedruckt in: Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, 20. Jg., Nr. 3, März 1968, Seite 3 ff.). Diesen Aufsatz haben wir als pdf-Dokument beigefügt (Anlage).

Wie in diesem Gutachten ausgeführt wird, ist es üblich, die allgemeine, d. h. nicht an einem bestimmten Verwendungszweck des Geldes orientierte Entwicklung der Kaufkraft anhand des Verbraucherpreisindex (frühere Bezeichnung: Preisindex für die Lebenshaltung) zu messen. Über einen so langen Zeitraum, wie er hier betrachtet wird, sind jedoch Vergleiche der allgemeinen Kaufkraft mit Einschränkungen behaftet. Denn ein heute bei der Berechnung des Verbraucher-

preisindex zugrunde gelegter „Warenkorb“ hat umso weniger mit den Verbrauchsgewohnheiten in früheren Jahren gemein, je größer der zeitliche Abstand zwischen den Vergleichsperioden ist. So weichen Verbrauchsmuster von vor mehr als 50 Jahren vom heutigen ab, schon weil ein Teil der heute marktüblichen Waren und Dienstleistungen damals nicht oder nicht in vergleichbarer Form verfügbar war oder keine nennenswerte Rolle spielte.

Um Ihnen gleichwohl einen gewissen Anhaltspunkt zu geben, der freilich nur als Orientierung dienen kann, haben wir zur Beantwortung Ihrer Frage eine Rechnung auf der Basis des Verbraucherpreisindex durchgeführt. Demnach hätten 1 Mio. DM im Jahr 1958 eine Kaufkraft von etwa 2,16 Mio. € heute.

Wie problematisch der durchgeführte Kaufkraftvergleich ist, können Sie daraus ersehen, dass man bei Verwendung unterschiedlicher Preisindizes zu ganz verschiedenen Ergebnissen kommen kann. Wenn man beispielsweise statt des Verbraucherpreisindex den (ebenfalls vom Statistischen Bundesamt berechneten) Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden zugrunde legt, dann erhält man als heutiges Kaufkraftäquivalent für 1 Mio. DM aus dem Jahr 1958 nicht 2,16 Mio. €, sondern circa 3,81 Mio. €.

Anhaltspunkte dafür, wie die damalige wirtschaftliche Bedeutung eines Geldbetrages einzuschätzen ist, lassen sich wohl am ehesten gewinnen, wenn man diesen Betrag zu gesamtwirtschaftlichen Größen, verschiedenen Güterpreisen oder sonstigen Wertangaben (beispielsweise Löhnen, Preisen für Lebensmittel oder Kaufpreisen für Grundstücke und Gebäude) aus der jeweiligen Zeit in Beziehung setzt.

Die Auskunft erfolgt ohne Gewähr.

Mit freundlichen Grüßen

Deutsche Bundesbank

[gez.]

[gez.]

Anlage